



4 · Nr. 18 · 2. Mai 2014  
Die Wirtschaft

# Thema

## „Bewegende Momente“ für Vorarlbergs Filmschaffende

Auf Anregung vom Filmwerk Vorarlberg, einer Qualitätsgemeinschaft von Film- und Musikschaftern, wurde gemeinsam mit Vertretern der Wirtschaft, des Tourismus und der Kultur die Vorarlberger Filmförderung neu entwickelt und umgesetzt.

„Das Land Vorarlberg hat dazu erstmalig einen zweckgebundenen Fördertopf in der Höhe von 250.000 Euro eingerichtet“, informierte Landesrat Harald Sonderegger beim Pressesgespräch im Designforum Vorarlberg in Dornbirn. Damit sollen Filme gefördert werden, die Vorarlberg als Kultur-, Wirtschafts- oder Tourismusstandort thematisieren. Die ersten Anträge sind bereits eingereicht worden.

### Vorarlberg-Bezug

Neben der inhaltlichen, gestalterischen und technischen Qualität eines Films ist für eine Förderung ein deutlicher Vorarlberg-Bezug Voraussetzung. Das Land muss als Schauplatz der Handlung sichtbar bzw. als Kultur-, Wirtschafts- oder Tourismusstandort thematisiert werden. Ebenso berücksichtigt werden im Entscheidungsverfahren die mögliche Reichweite eines Films sowie das nationale und internationale Verwertungskonzept. Förderbar sind Aufwendungen für die Umsetzung von Film-, Fernseh- und Kinoproduktionen sowie neuer Formate. Auch die Verfassung von Drehbüchern oder Drehkonzepten kann grundsätzlich gefördert werden. Die Förderung beträgt ma-



Manuela Mylonas (Filmwerk), Obmann Teddy Maier, LR Harald Sonderegger, Wilfried Nussbaumüller (Kulturabteilung Land) und Wirtschaftskammer-Präsident Manfred Rein.

ximal 20 Prozent der Produktionskosten, höchstens aber 150.000 Euro. Die Produktionskosten müssen mindestens 30.000 Euro betragen. Mindestens die Hälfte des Förderbeitrages muss in die regionale Filmwirtschaft fließen.

„Filme werden dort gedreht, wo es Geld gibt“, sagte Teddy Maier, Obmann Filmwerk Vorarlberg: „Die neue Filmförderung ist daher dringend notwendig. Damit wird



„Filme werden dort gedreht, wo es Geld gibt.“

Teddy Maier

Vorarlberg als Location für nationale und internationale Filme überhaupt erst interessant. Durch die Bestimmung, dass 50 Prozent der Förderung der regionalen Filmwirtschaft zugute kommen müssen, können wir unsere Professionalität in größeren Produktionen unter Beweis stellen.“

### Starke Kooperation

Die Kooperation vieler einzelner Akteure in einer Qualitätsgemeinschaft wie dem „Filmwerk Vorarlberg“ leiste einen wertvollen Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Vorarlberg, betonte Wirtschaftskammerpräsident Manfred Rein:

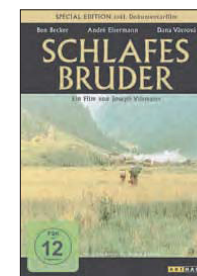
„Damit werden nicht nur Arbeitsplätze gesichert, sondern auch neue geschaffen. Durch das positive Beispiel dieses Zusammenschlusses der verschiedensten EPU und kleinen Unternehmen haben wir einen innovativen Weg aufgezeigt und die neue Filmförderung damit



„Das ist erst die Geburtsstunde. Das Kind wird weiter wachsen.“

KR Manfred Rein

erst möglich gemacht.“ Ein kleines Exportland wie Vorarlberg, das ständig bemüht ist, internationale Aufmerksamkeit zu erzeugen, brauche eine adäquate Positionierung, die heute vorrangig auch über audiovisuelle Inhalte erreichbar ist, so Rein. Diese Inhalte erzählen von Geschichte, Lebensumständen, Denkweisen und Befindlichkeit eines Landes.



Filmplakat „Schlafes Bruder“, gedreht 1995/1995.



Filmplakat von „Der Atem des Himmels“, 2009/2010.



Filmplakat „Ein Quantum Trost“ aus dem Jahre 2008.



Filmplakat „Akte Grüninger“, von 2012.



Filmaufnahmen auf dem Ochsentaler Gletscher. Es gibt viele überzeugende Gründe für Vorarlberg als Film-Location.



Die Qualitätsgemeinschaft Filmwerk sthet für Kreativität, technische Perfektion und verlässliches ökonomisches Kalkül.

### Filmfördermodelle des Landes Vorarlberg

Die Förderung von Klein- und Kunstprojekten der Sparte Film war bereits bisher ein wichtiger Teil der Kulturförderung. Ausgeschiedet wurden in diesem Kultursegment im Jahr 2013 102.000 Euro, die sowohl für filmische Kunstprojekte, einzelne kleinere Filmproduktionen, Wettbewerbe und Festivals, Programmkinos und Filmklubs vergeben wurden. Parallel dazu wurden die Vorarlberger Kleinkinobetreiber von Seiten des Landes im letzten Jahr durch die Kinoförderung mit einer Gesamtsumme in der Höhe von 87.900 Euro unterstützt.

Diese beiden Förderschienen bleiben auch zukünftig unverändert. Im Budget 2014 sind sowohl für die Förderung von Kleinkinos



„Wir haben erstmalig einen Fördertopf mit 250.000 Euro eingerichtet.“

LR Harald Sonderegger

80.000 Euro und für die Filmförderung von Klein- und Kunstprojekten 120.500 Euro vorgesehen. Neu budgetiert sind ab 2014 für die neue Filmförderung im Schnittfeld von Kultur-Wirtschaft-Tourismus 250.000 Euro.

### Bewertungsrunden für die Filmförderung Kultur - Wirtschaft - Tourismus

Die Bewertung von Förderanträgen erfolgt in einer ersten Runde in der Kunstkommission Film, die vierteljährlich tagt. Dabei diskutiert werden vorrangig die kulturelle Relevanz von Projekten und die inhaltliche (Drehbuch, Story), gestalterische sowie filmtechnische (künstlerisch, handwerklich, technisch) Qualität. In einer zweiten Runde erfolgt auf Basis dieser kulturellen Ersteinschätzung in Abstimmung mit Vertretern der Abteilung Wirtschaftsangelegenheiten des Landes Vorarlberg und der Vorarlberger Tourismus GmbH die zusätzliche Bewertung der eingereichten Projekte nach touristischen und wirtschaftlichen Kriterien.

### DATEN & FAKTEN

#### Filmwerk Vorarlberg

- Gründung 2012
- 22 Mitglieder aus Vorarlberg
- über 50 Beschäftigte im Rahmen der „Filmwerk“-Kooperation
- rund 250 Projekte jährlich

#### Film-Location Vorarlberg

- Neben Klassikern der Filmgeschichte – wie „Der Weiße Rausch“, 1931 am Arlbeg gedreht – entstanden in jüngerer Vergangenheit vier große Kinofilme in Vorarlberg:
- 1994/1995: „Schlafes Bruder“
- 2008: James Bond „Quantum of Solace“
- 2009/2010: „Der Atem des Himmels“
- 2012: „Akte Grüninger“

Nr. 18 · 2. Mai 2014  
Die Wirtschaft · Film-Location Vorarlberg · 5